

Personen- und Testdaten

Name	Vorname

Geschlecht (m/w)	Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	Größe (cm)	Gewicht (kg)	Bevorzugter Fuß (r/l)	Bevorzugte Hand (r/l)

Testdatum (TT.MM.JJJJ)	Testbeginn (hh.mm)	Gesamtwert Lokomotion*	Gesamtwert Ballfertigkeiten*	Gesamtwert Großmotorik*

Bemerkungen:

Allgemeine Hinweise zur Durchführung: Lassen Sie das Kind die Aufgaben 1-12 exakt in der vorgegebenen Reihenfolge absolvieren. Im Rahmen der Testaufgaben entscheidet das Kind selbst welchen Fuß bzw. welche Hand es jeweils bevorzugt; achten Sie lediglich darauf dass die beiden Wertungsversuche mit demselben Fuß bzw. derselben Hand absolviert werden. Ist das Kind unsicher, empfehlen Sie ihm den hier als bevorzugt identifizierten Fuß bzw. die hier als bevorzugt identifizierte Hand und ermöglichen Sie ggf. einen zusätzlichen Probeversuch.

Allgemeine Hinweise zur Beurteilung: Ist ein Kriterium erfüllt, so wird es mit „1“ bewertet; nicht erfüllte Kriterien werden mit „0“ bewertet. Teilbewegungen können aus mehreren Komponenten bestehen (z. B.: Die Arme bewegen sich gegengleich zu den Beinen, die Ellbogen sind gebeugt); vergeben Sie nur dann einen Punkt, wenn beide Komponenten erkennbar sind.

* Auszufüllen von MitarbeiterInnen des Analyseteams

Datum, Unterschrift TestleiterIn

1. Rennen

Abmessungen und Materialien:

Sie benötigen 18 m Freifläche sowie 2 Pylonen.



Versuchsaufbau und Durchführung:

Platzieren Sie die 2 Pylonen in einem Abstand von 15 m zueinander. Stellen Sie sicher, dass hinter einer der Pylonen mindestens 3 m Auslaufläche vorhanden ist. Beschreiben Sie dem Kind kurz das Ziel der anstehenden Aufgabe („Bei dieser Aufgabe geht es darum, auf das Startkommando ‚Auf die Plätze. Fertig. Los!‘ möglichst schnell von einem Hütchen zum Anderen zu rennen“). Demonstrieren Sie die Aufgabe einmal unter Berücksichtigung der unten stehenden Beurteilungskriterien („Ich zeige Dir erst einmal wie die Bewegung aussehen soll“) ohne diese jedoch explizit zu erwähnen. Lassen Sie das Kind einen Probe- („Du darfst die Bewegung jetzt selbst einmal ausprobieren“), gefolgt von 2 Wertungsversuchen („Bei den nächsten beiden Versuchen musst Du Dich besonders anstrengen“) absolvieren; seien Sie positiv („gut gemacht“), verzichten Sie jedoch auf spezifisches Feedback während, zwischen oder nach den Versuchen.

Beurteilungskriterien (Auszufüllen von MitarbeiterInnen des Analyseteams):

- Die Arme bewegen sich gegengleich zu den Beinen, die Ellbogen sind gebeugt.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

- Es besteht eine kurze Phase, in der beide Füße gleichzeitig keinen Bodenkontakt haben.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

- Die Füße werden etwa hüftbreit auseinander auf der Ferse oder dem Ballen aufgesetzt (kein „Plattfuß“).

Versuch 1

Versuch 2

Summe

- Das Schwungbein wird in der hinteren Schwungphase bis ca. 90 Grad angewinkelt, so dass der Fuß in die Nähe des Gesäßes kommt.

Versuch 1

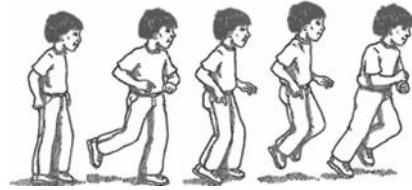
Versuch 2

Summe

Gesamtwert aller vier Summen

Kommentar zur Test- und/oder Analysesituation:

2. Galoppieren¹



Abmessungen und Materialien:

Sie benötigen 8 m Freifläche sowie 2 Pylonen.

Versuchsaufbau und Durchführung:

Platzieren Sie die 2 Pylonen in einem Abstand von 8 m zueinander. Beschreiben Sie dem Kind kurz das Ziel der anstehenden Aufgabe („**Bei dieser Aufgabe geht es darum, von einem Hütchen zum Anderen zu galoppieren**“). Demonstrieren Sie die Aufgabe einmal unter Berücksichtigung der unten stehenden Beurteilungskriterien („**Ich zeige Dir erst einmal wie die Bewegung aussehen soll**“) ohne diese jedoch explizit zu erwähnen. Lassen Sie das Kind einen Probe- („**Du darfst die Aufgabe jetzt selbst einmal ausprobieren**“), gefolgt von 2 Wertungsversuchen („**Bei den nächsten beiden Versuchen musst Du Dich besonders anstrengen**“) absolvieren; seien Sie positiv („**gut gemacht**“), verzichten Sie jedoch auf spezifisches Feedback während, zwischen oder nach den Versuchen.

Beurteilungskriterien (Auszufüllen von MitarbeiterInnen des Analyseteams):

1. Die Arme schwingen nach vorne, die Ellbogen sind gebeugt.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

2. Der Führungsfuß setzt zuerst auf, der hintere Fuß folgt nach und wird neben oder kurz hinter -nicht vor- dem Führungsfuß aufgesetzt.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

3. Es besteht eine kurze Phase, in der beide Füße gleichzeitig keinen Bodenkontakt haben.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

4. Es werden mindestens 4 aufeinanderfolgende Galoppsprünge in einem gleichmäßigen Rhythmus absolviert.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

Gesamtwert aller vier Summen

Kommentar zur Test- und/oder Analysesituation:

¹ Nachstellhüpfen

3. Einbeiniges Springen



Abmessungen und Materialien:

Sie benötigen 5 m Freifläche sowie 2 Pylonen.

Versuchsaufbau und Durchführung:

Platzieren Sie die 2 Pylonen in einem Abstand von 5 m zueinander. Beschreiben Sie dem Kind kurz das Ziel der anstehenden Aufgabe („**Bei dieser Aufgabe geht es darum, auf einem Fuß von einem Hütchen zum Anderen zu hüpfen**“). Demonstrieren Sie die Aufgabe einmal unter Berücksichtigung der unten stehenden Beurteilungskriterien („**Ich zeige Dir erst einmal wie die Bewegung aussehen soll**“) ohne diese jedoch explizit zu erwähnen. Lassen Sie das Kind einen Probe- („**Du darfst die Bewegung jetzt selbst einmal ausprobieren**“), gefolgt von 2 Wertungsversuchen („**Bei den nächsten beiden Versuchen musst Du Dich besonders anstrengen**“) absolvieren; seien Sie positiv („**gut gemacht**“), verzichten Sie jedoch auf spezifisches Feedback während, zwischen oder nach den Versuchen.

Beurteilungskriterien (Auszufüllen von MitarbeiterInnen des Analyseteams):

1. Das Schwungbein pendelt nach vorne um Vortrieb zu erzeugen.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

2. Der Fuß des Schwungbeins bleibt beim Pendeln hinter dem Sprungbein ohne dieses vorne zu kreuzen.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

3. Die Arme schwingen nach vorne um Vortrieb zu erzeugen, die Ellbogen sind gebeugt.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

4. Es werden mindestens 4 aufeinanderfolgende Einbeinsprünge auf demselben Fuß absolviert.

Versuch 1

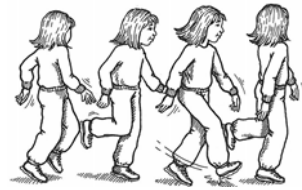
Versuch 2

Summe

Gesamtwert aller vier Summen

Kommentar zur Test- und/oder Analysesituation:

4. Hopslerlauf



Abmessungen und Materialien:

Sie benötigen 9 m Freifläche sowie 2 Pylonen.

Versuchsaufbau und Durchführung:

Platzieren Sie die 2 Pylonen in einem Abstand von 9 m zueinander. Beschreiben Sie dem Kind kurz das Ziel der anstehenden Aufgabe („**Bei dieser Aufgabe geht es darum, im Hopslerlauf von einem Hütchen zum Anderen zu kommen**“). Demonstrieren Sie die Aufgabe einmal unter Berücksichtigung der unten stehenden Beurteilungskriterien („**Ich zeige Dir erst einmal wie die Bewegung aussehen soll**“) ohne diese jedoch explizit zu erwähnen. Lassen Sie das Kind einen Probe- („**Du darfst die Bewegung jetzt selbst einmal ausprobieren**“), gefolgt von 2 Wertungsversuchen („**Bei den nächsten beiden Versuchen musst Du Dich besonders anstrengen**“) absolvieren; seien Sie positiv („**gut gemacht**“), verzichten Sie jedoch auf spezifisches Feedback während, zwischen oder nach den Versuchen.

Beurteilungskriterien (Auszufüllen von MitarbeiterInnen des Analyseteams):

1. Einem Schritt nach vorne folgt ein „Hopsler“ auf demselben Fuß.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

2. Die Arme bewegen sich gegengleich zu den Beinen um Vortrieb zu erzeugen, die Ellenbogen sind gebeugt.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

3. Es werden mindestens 4 aufeinanderfolgende und wechselseitige Hopsler in einem gleichmäßigen Rhythmus absolviert.

Versuch 1

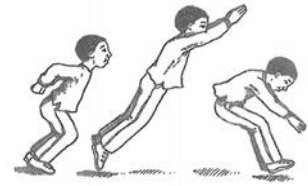
Versuch 2

Summe

Gesamtwert aller drei Summen

Kommentar zur Test- und/oder Analysesituation:

5. Beidbeiniges Springen²



Abmessungen und Materialien:

Sie benötigen 3 m Freifläche sowie gut sichtbares Klebeband.

Versuchsaufbau und Durchführung:

Markieren Sie mit dem Klebeband eine Absprunglinie am Boden und positionieren Sie das Kind unmittelbar dahinter. Beschreiben Sie dem Kind kurz das Ziel der anstehenden Aufgabe („**Bei dieser Aufgabe geht es darum, von der Startmarkierung weit nach vorne abzuspringen**“). Demonstrieren Sie die Aufgabe einmal unter Berücksichtigung der unten stehenden Beurteilungskriterien („**Ich zeige Dir erst einmal wie die Bewegung aussehen soll**“) ohne diese jedoch explizit zu erwähnen. Lassen Sie das Kind einen Probe- („**Du darfst die Bewegung jetzt selbst einmal ausprobieren**“), gefolgt von 2 Wertungsversuchen („**Bei den nächsten beiden Versuchen musst Du Dich besonders anstrengen**“) absolvieren; seien Sie positiv („**gut gemacht**“), verzichten Sie jedoch auf spezifisches Feedback während, zwischen oder nach den Versuchen.

Beurteilungskriterien (Auszufüllen von MitarbeiterInnen des Analyseteams):

1. Beide Knie sind vor dem Absprung gebeugt, die Arme sind nach hinten weggestreckt.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

2. Die Arme werden kraftvoll nach vorne-oben über Kopfhöhe geschwungen.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

3. Absprung bzw. Landung erfolgen jeweils beidfüßig ohne räumlichen bzw. räumlichen und zeitlichen Versatz im Bodenkontakt.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

4. Beide Arme werden in der Landung nach unten gerichtet.

Versuch 1

Versuch 2

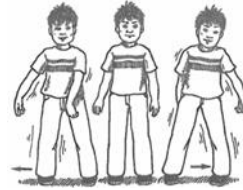
Summe

Gesamtwert aller vier Summen

Kommentar zur Test- und/oder Analysesituation:

² Standweitsprung

6. Seitgalopp



Abmessungen und Materialien:

Sie benötigen 8 m Freifläche sowie 2 Pylonen.

Versuchsaufbau und Durchführung:

Platzieren Sie die 2 Pylonen in einem Abstand von 8 m zueinander. Beschreiben Sie dem Kind kurz das Ziel der anstehenden Aufgabe („**Bei dieser Aufgabe geht es darum, im Seitgalopp von einem Hütchen zum anderen und wieder zurück zu kommen; Du schaust dabei immer in die gleiche Richtung**“). Demonstrieren Sie die Aufgabe einmal unter Berücksichtigung der unten stehenden Beurteilungskriterien („**Ich zeige Dir erst einmal wie die Bewegung aussehen soll**“) ohne diese jedoch explizit zu erwähnen. Lassen Sie das Kind einen Probe- („**Du darfst die Bewegung jetzt selbst einmal ausprobieren**“), gefolgt von 2 Wertungsversuchen („**Bei den nächsten beiden Versuchen musst Du Dich besonders anstrengen**“) absolvieren; seien Sie positiv („**gut gemacht**“), verzichten Sie jedoch auf spezifisches Feedback während, zwischen oder nach den Versuchen.

Beurteilungskriterien (Auszufüllen von MitarbeiterInnen des Analyseteams):

- Das Kind stellt sich seitlich an die Startpylone, so dass die Schultern auf einer Linie mit der gedachten Verbindung zwischen den beiden Pylonen liegen (Wertung nur für Hinweg).

Versuch 1

Versuch 2

Summe

- Einem seitlichen Schritt des Führungsfußes folgt ein Nachziehen des hinteren Fußes, wobei beide Füße kurzzeitig und zeitgleich keinen Bodenkontakt haben (Wertung nur für Hinweg).

Versuch 1

Versuch 2

Summe

- Es werden mindestens vier aufeinanderfolgende Seitgalopps auf dem Hinweg absolviert.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

- Es werden mindestens vier aufeinanderfolgende Seitgalopps auf dem Rückweg absolviert.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

Gesamtwert aller vier Summen

Kommentar zur Test- und/oder Analysesituation:

7. Einhändiger Vorhandschlag



Abmessungen und Materialien:

Sie benötigen 6 m Freifläche, gut sichtbares Klebeband, einen in der Größe an das jeweilige Alter des Kindes angepassten Tennisschläger, einen Tennisball sowie eine vertikale Zielfläche (i. d. R. Wand mit aufgestelltem Weichboden).

Versuchsaufbau und Durchführung:

Markieren Sie die mit dem Klebeband die Schlagposition am Boden im Abstand von 6 m zur Zielfläche. Beschreiben Sie dem Kind kurz das Ziel der anstehenden Aufgabe („**Bei dieser Aufgabe geht es geht es darum, den Tennisball von oben herunterfallen zu lassen und ihn -nachdem er einmal aufgesprungen ist- mit dem Schläger einhändig gegen die Wand zu schlagen**“). Demonstrieren Sie die Aufgabe einmal unter Berücksichtigung der unten stehenden Beurteilungskriterien („**Ich zeige Dir erst einmal wie die Bewegung aussehen soll**“) ohne diese jedoch explizit zu erwähnen. Lassen Sie das Kind einen Probe- („**Du darfst die Bewegung jetzt selbst einmal ausprobieren**“), gefolgt von 2 Wertungsversuchen („**Bei den nächsten beiden Versuchen musst Du Dich besonders anstrengen**“) absolvieren; seien Sie positiv („**gut gemacht**“), verzichten Sie jedoch auf spezifisches Feedback während, zwischen oder nach den Versuchen.

Beurteilungskriterien (Auszufüllen von MitarbeiterInnen des Analyseteams):

1. Der Tennisschläger wird mit dem „Drophen“ des Balles zurückgeschwungen.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

2. Der Stemmschritt erfolgt mit dem, dem Schlagarm entgegengesetzten Bein.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

3. Der Tennisball wird nach einmaligem „Drop“ in Richtung der Zielfläche geschlagen.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

4. Der Tennisschläger wird in Richtung der, dem Schlagarm entgegengesetzten Schulter durchgeschwungen.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

Gesamtwert aller vier Summen

Kommentar zur Test- und/oder Analysesituation:

8. Einhändiges Dribbeln auf der Stelle



Abmessungen und Materialien:

Sie benötigen einen an das Alter des jeweiligen Kindes angepassten Basketball sowie einen flachen Untergrund.

Versuchsaufbau und Durchführung:

Beschreiben Sie dem Kind kurz das Ziel der anstehenden Aufgabe („**Bei dieser Aufgabe geht es darum, den Basketball mindestens viermal hintereinander mit der gleichen Hand zu dribbeln und danach mit beiden Händen zu fangen**“). Demonstrieren Sie die Aufgabe einmal unter Berücksichtigung der unten stehenden Beurteilungskriterien („**Ich zeige Dir erst einmal wie die Bewegung aussehen soll**“) ohne diese jedoch explizit zu erwähnen. Lassen Sie das Kind einen Probe- („**Du darfst die Bewegung jetzt selbst einmal ausprobieren**“), gefolgt von 2 Wertungsversuchen („**Bei den nächsten beiden Versuchen musst Du Dich besonders anstrengen**“) absolvieren; seien Sie positiv („**gut gemacht**“), verzichten Sie jedoch auf spezifisches Feedback während, zwischen oder nach den Versuchen.

Beurteilungskriterien (Auszufüllen von MitarbeiterInnen des Analyseteams):

1. Die Ballberührung erfolgt einhändig etwa auf Hüfthöhe.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

2. Die Ballberührung erfolgt mit den Fingern, ohne dass mit der flachen Hand auf den Ball geschlagen wird.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

3. Der Ball wird über mindestens vier aufeinanderfolgende Dribbelzyklen so kontrolliert, dass kein Verspringen einer Korrektur der Körperposition mit den Füßen bedarf.

Versuch 1

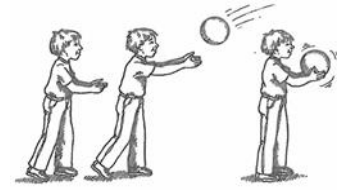
Versuch 2

Summe

Gesamtwert aller drei Summen

Kommentar zur Test- und/oder Analysesituation:

9. Zweihändiges Fangen



Abmessungen und Materialien:

Sie benötigen 4 m Freifläche, einen in der Größe an das Alter des Kindes angepassten Handball sowie gut sichtbares Klebeband.

Versuchsaufbau und Durchführung:

Markieren Sie mit dem Klebeband zwei parallele Linien in einem Abstand von 4 m. Positionieren Sie sich mit dem Handball hinter einer der beiden Linien und das Kind hinter der Anderen, so dass Sie sich beide anschauen. Beschreiben Sie dem Kind kurz das Ziel der anstehenden Aufgabe („**Bei dieser Aufgabe geht es darum, den Handball mit beiden Händen zu fangen**“). Absolvieren Sie mit dem Kind einen Probe- („**Wir üben das erst einmal zusammen**“), gefolgt von 2 Wertungsversuchen („**Bei den nächsten beiden Versuchen musst Du Dich besonders anstrengen**“); seien Sie positiv („**gut gemacht**“), verzichten Sie jedoch auf spezifisches Feedback während, zwischen oder nach den Versuchen. Achtung: Werfen Sie den Handball von unten so zu, dass das Kind ebd. auf Brusthöhe fangen kann. Werten Sie nur die Versuche, bei denen der Handball etwa auf Brusthöhe des Kindes ankommt.

Beurteilungskriterien (Auszufüllen von MitarbeiterInnen des Analyseteams):

1. Die Hände des Kindes befinden sich vor dem Körper, die Ellenbogen sind gebeugt.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

2. Die Arme werden dem ankommenden Handball entgegengestreckt.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

3. Der Handball wird einzig mit den Händen gefangen.

Versuch 1

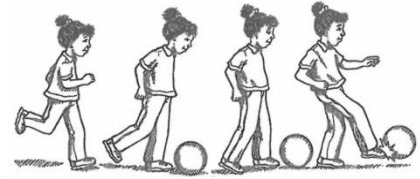
Versuch 2

Summe

Gesamtwert aller drei Summen

Kommentar zur Test- und/oder Analysesituation:

10. Seitstoß eines ruhenden Balles



Abmessungen und Materialien:

Sie benötigen 8 m Freifläche, einen in der Größe an das Alter des Kindes angepassten Fußball, gut sichtbares Klebeband sowie eine vertikale Zielfläche (i. d. R. Wand mit aufgestelltem Weichboden).

Versuchsaufbau und Durchführung:

Markieren Sie mit dem Klebeband zwei hintereinander liegende Linien in einem Abstand von 6 bzw. 8 m parallel zur Wand. Platzieren Sie den Fußball auf der näher zur Wand liegenden Linie und positionieren Sie das Kind hinter der anderen Linie mit Blick zur Zielfläche. Beschreiben Sie dem Kind kurz das Ziel der anstehenden Aufgabe („**Bei dieser Aufgabe geht es darum, von der zweiten Linie Anlauf zu nehmen und den Fußball fest gegen die Wand zu schießen**“). Demonstrieren Sie die Aufgabe einmal unter Berücksichtigung der unten stehenden Beurteilungskriterien („**Ich zeige Dir erst einmal wie die Bewegung aussehen soll**“) ohne diese jedoch explizit zu erwähnen. Lassen Sie das Kind einen Probe- („**Du darfst die Bewegung jetzt selbst einmal ausprobieren**“), gefolgt von 2 Wertungsversuchen („**Bei den nächsten beiden Versuchen musst Du Dich besonders anstrengen**“) absolvieren; seien Sie positiv („**gut gemacht**“), verzichten Sie jedoch auf spezifisches Feedback während, zwischen oder nach den Versuchen.

Beurteilungskriterien (Auszufüllen von MitarbeiterInnen des Analyseteams):

1. Es erfolgt eine schnelle und kontinuierliche Annäherung an den Fußball.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

2. Vor dem Ballkontakt erfolgt ein verlängerter Stemmschritt.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

3. Der Fuß des Stemmbeines wird nahe neben dem Fußball platziert.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

4. Der Seitstoß erfolgt mit der Innenseite des Fußes, nicht mit der „Pike“ (Spitze).

Versuch 1

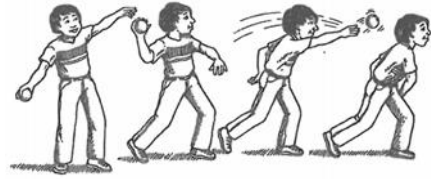
Versuch 2

Summe

Gesamtwert aller vier Summen

Kommentar zur Test- und/oder Analysesituation:

11. Schlagwurf



Abmessungen und Materialien:

Sie benötigen 6 m Freifläche, einen Tennisball, gut sichtbares Klebeband sowie eine vertikale Zielfläche (i. d. R. Wand mit aufgestelltem Weichboden).

Versuchsaufbau und Durchführung:

Markieren Sie mit dem Klebeband eine Linie im Abstand von 6 m parallel zur Zielfläche. Positionieren Sie das Kind hinter der Linie mit Blick zur Zielfläche. Beschreiben Sie dem Kind kurz das Ziel der anstehenden Aufgabe („Bei dieser Aufgabe geht es darum, den Tennisball mit einer Hand von oben fest gegen die Wand zu werfen“). Demonstrieren Sie die Aufgabe einmal unter Berücksichtigung der unten stehenden Beurteilungskriterien („Ich zeige Dir erst einmal wie die Bewegung aussehen soll“) ohne diese jedoch explizit zu erwähnen. Lassen Sie das Kind einen Probe- („Du darfst die Bewegung jetzt selbst einmal ausprobieren“), gefolgt von 2 Wertungsversuchen („Bei den nächsten beiden Versuchen musst Du Dich besonders anstrengen“) absolvieren; seien Sie positiv („gut gemacht“), verzichten Sie jedoch auf spezifisches Feedback während, zwischen oder nach den Versuchen.

Beurteilungskriterien (Auszufüllen von MitarbeiterInnen des Analyseteams):

- Der Wurfarm wird mit dem Tennisball in der Hand auf Schulterhöhe nach hinten-unten (Bogen- spannung) geführt.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

- Hüfte und Schulter werden so rotiert, dass die dem Wurfarm entgegengesetzte Schulter zur Ziel- fläche zeigt.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

- Der Stemmschritt erfolgt mit dem, dem Wurfarm entgegengesetzten Bein in Wurfri- chung.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

- Die Wurfhand schwingt nach dem Abwurf des Tennisballes in Richtung der entgegengesetzten Hüfte durch.

Versuch 1

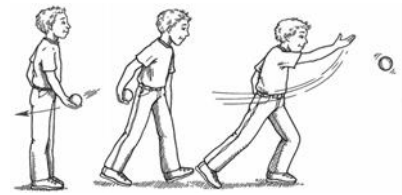
Versuch 2

Summe

Gesamtwert aller vier Summen

Kommentar zur Test- und/oder Analysesituation:

12. Einarmiger Unterhandwurf



Abmessungen und Materialien:

Sie benötigen 5 m Freifläche, einen Tennisball, gut sichtbares Klebeband sowie eine vertikale Zielfläche (i. d. R. Wand mit aufgestelltem Weichboden).

Versuchsaufbau und Durchführung:

Markieren Sie mit dem Klebeband eine Linie im Abstand von 5 m parallel zur Zielfläche. Positionieren Sie das Kind hinter der Linie mit Blick zur Zielfläche. Beschreiben Sie dem Kind kurz das Ziel der anstehenden Aufgabe („**Bei dieser Aufgabe geht es darum, den Tennisball mit einer Hand von unten fest gegen die Wand zu werfen**“). Demonstrieren Sie die Aufgabe einmal unter Berücksichtigung der unten stehenden Beurteilungskriterien („**Ich zeige Dir erst einmal wie die Bewegung aussehen soll**“) ohne diese jedoch explizit zu erwähnen. Lassen Sie das Kind einen Probe- („**Du darfst die Bewegung jetzt selbst einmal ausprobieren**“), gefolgt von 2 Wertungsversuchen („**Bei den nächsten beiden Versuchen musst Du Dich besonders anstrengen**“) absolvieren; seien Sie positiv („**gut gemacht**“), verzichten Sie jedoch auf spezifisches Feedback während, zwischen oder nach den Versuchen.

Beurteilungskriterien (Auszufüllen von MitarbeiterInnen des Analyseteams):

- Der Wurfarm wird mit dem Tennisball in der Hand auf Hüfthöhe nach hinten geführt.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

- Der Stemmschritt erfolgt mit dem, dem Wurfarm entgegenliegenden Bein in Wurfrichtung.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

- Der Tennisball wird nach vorne auf die Zielfläche geworfen ohne zuvor den Boden zu berühren.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

- Der Wurfarm schwingt nach dem Abwurf des Tennisballes mindestens bis auf Brusthöhe durch.

Versuch 1

Versuch 2

Summe

Gesamtwert aller vier Summen

Kommentar zur Test- und/oder Analysesituation: